

Mein Räumungs-Verkauf hat begonnen. ::

Marktplatz 15/16.

G. ASSMANN, Hoflieferant, Marktplatz 15/16.

Erstklassiges Spezialhaus für Herren-, Jünglings- und Knaben-Bekleidung.

Fertige Kleidungsstücke

Anzüge, Paletots, Joppen, Pelerinen, bunte Westen — Schlafrocke. ::

Anfertigung nach Mass

Anzüge u. Paletots aus Rest-Coupons (deutsche u. engl. Fabrikate) 45, 50, 55, 60, 65 Mk.

Kinder-Konfektion:

Blusen-Anzüge, Echte Kieler Kleidung.

Stoffrester zu Konfirmanden- und Prüfungs-Anzügen besonders preiswert.

Stoffrester zum Selbstfertigen von Knaben-Hosen, Blusen u. Anzügen extra billig.

Man beachte die Schaufensterauslagen.

Die Preise sind in allen Abteilungen bedeutend ermässigt. Per Kasse 5% Skonto bar oder Rabattsparmarken.

Man beachte die Schaufensterauslagen.

Kleine Chronik.

Berlin, 8. Januar. (Mehr als 1800 Primmänner aus ganz Berlin) sowie zahlreiche Köpfe der Kunst- und Wissenschaften...

Berlin, 7. Januar. (Ein schwerer Unfall) im Straßenverkehr...

Berlin, 8. Januar. (Ein wegen Unterschlagung eines Geldbrieffs verurteilter Diebstahler legte ein Geständnis ab...)

Berlin, 8. Januar. (Im Verfolgungswahn) An der Mittelmehr-Strasse verurteilte gestern ein an Verfolgungswahn leidender pensionierter Hofmusikführer seine Frau zu erschießen...

Charlottenbrunn, 7. Januar. (Was Charlottenbrunn verlor!) Die Gemeinde Charlottenbrunn verkaufte ihren Park...

Leipzig, 7. Januar. (Verwerfung der Revision im Friedberg-Prozess) Das Reichsgericht bewahrte heute, wie am telegraphiert wird, nach mehrfältiger Beratung die Revision des Angeklagten Friedberg in vollem Umfang...

Wohn von dem Vergehen der Beifälle zum Betrüge wurde gleichfalls verworfen. Ein Statistiker wurde der Revision des Staatsanwalts in dem Bante, in dem Friedberg freigesprochen war von dem Vergehen, dem Reichsgericht fällige Angaben gemacht zu haben...

Wien, 7. Januar. (Ein neues Skandal-Gerücht) Die in Wien erwiderte polnische Zeitung 'Kochens' gibt eine Nachricht aus Genéve wieder, wonach zu dem 'Kochens'-Zeit eine bisher in der Öffentlichkeit noch nicht erörterte Vermutung geäußert wird...

Berlin, 7. Januar. (Was man einen Nachtwächter in seiner Ruhe störte?) Die wichtige Frage, ob man einen Nachtwächter ungestört in seiner Ruhe lassen darf, hat das Schöffengericht in Falkenberg beschäftigt...

Braunau, 7. Januar. (Was für ein weisses Pferd?) Die Polizei in Braunau hat ein weisses Pferd, das den heiligen Kriminallisten gehört, auf ruffähigen Boden vor ein Gericht zu stellen...

traute. Der Berliner Kriminalbeamte wieder erbat sich von der hiesigen Polizeiverwaltung einen Polizeibund und einen Führer. Ein Polizeinachtmeister begab sich daher mit 2 Stunden nach Braunschweig, wo die hiesigen Polizeibeamten und ihre dienstlichen Helfer von ruffähigen Beamten empfangen und über die Grenze geleitet wurden...

Wad Harzburg, 7. Januar. (Ein Hotelbesitzer als Brandstifter.) Großes Aufsehen rief in Wad Harzburg die Verhaftung des Besitzers des Hotels 'National', Buchhalter hervor. Er heißt wie schon kurz gemeldet, in bringendem Verdaht, sein Hotel in Brand gesetzt zu haben...

Damburg, 7. Januar. (Große Schwindbeute eines flüchtigen Bankrotten.) Wegen den am 6. d. M. in Damburg verurteilten Bankrotten Adolphus Adler, Anhaber der insolventen Tabakfirma L. Adler u. Co. in Damburg, der seit drei Wochen verurteilt ist, laufen eine Unmenge Anzeigen wegen Betrug bei der Staatsanwaltschaft ein...

Wirklich nur einmal im Jahre.

Mein bekannter

Grosser Ausverkauf

dauert noch bis Ende nächster Woche.

Die noch vorhandenen Bestände bieten reichlich Gelegenheit, gute Waren zu auffallend billigen Preisen zu erwerben.

Bruno Freytag,

HALLE a. S., Leipzigerstr. 100.

Gründet 1865.

Mein Inventur-Ausverkauf hat begonnen!

Enorm billige Einkaufsgelegenheit für Reisetaschen, Reisekoffer, Blasen- u. Coupekoffer, Moderne Damentaschen, Herren- u. Damen-Portemonnaies, Schultornister, Zigarren-Etuis, Brieffaschen, Reisekörbe.

Sämtliche Lederwaren sind beste Sattlerarbeit.

Hermann Röschel

40 obere Leipzigerstr. 40
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Man beachte meine Schaufenster und vergleiche die aussergewöhnlich billigen Preise.

bracht, da sie die Weiblichkeit nicht einfließen können. Die Schwestern Adlers dürften eine halbe Million weit überleben. Man vermutet, daß er mit großen Vorräten nach New York geflüchtet ist.

Mitau, 7. Januar. (Wannunfall) Beim Bau von großen Schlachthöfen der Höniger See- und Lagerhausgesellschaft sind durch einen abgleitenden Balken zwei Arbeiter getroffen worden, der eine wurde in 20 Meter Höhe zwischen Gerüst und Balken eingeklemmt. Die Feuerwehr brachte ihn nach 2½ Stunden als Leiche. Der andere wurde schwerverletzt ins St. Franziskus-Hospital gebracht.

Bremen, 7. Januar. (Die „Steuandinnen“ des Postfährdienstes) Die beiden „Steuandinnen“ des Postfährdienstes des Postfährdienstes Bremen, der wie immer sehr viel verdienen, mit mehreren Geldbrieffen im Gesamtbetrag von 30000 Mark aus Tübingen entführt worden war, erlitt eine Verletzung, die vor der Staatsanwaltschaft in Bremen stattfand. Die Anklage richtet sich gegen die Steuerrichterin Gertrud W. aus Danzig und die Briefträgerin Christine M. aus Wollfenbüttel; beide wurden der Diebstahl beschuldigt. Wegen Diebstahls mitgenommen war der Goldschmied M. aus Düsseldorf. Die beiden „Damen“ hatten die Bekanntschaft des Vertrauensmanns in Bremen gemacht und ihm reichlich geflossen, das veruntreute Gut Heil zu machen. Der Vertrauensmann hatte die Mädchen in einem Bremer Restaurant kennen gelernt und mit ihnen leibliche Beziehungen unterhalten. Er nahm sie dann mit auf die Weite nach Köln a. Rh., wo sie beiden Begleiterinnen für etwa 1200 Mark neu einziehen ließ. Am 3. Oktober lebte das Trio nach Bremen zurück und lebte dort weiter sehr lustig. Als bald darauf A. mit seiner „Damen“ auf dem Bahnhof erstickte, um einen gemeinsamen Ausflug nach Berlin zu unternehmen, erfolgte ihre Verhaftung. Nach der Verhaftung wurde über 1700 Mark Bargeld bei sich, das sie von B. als Geschenk erhalten hatten. Vor Gericht bestritten die beiden Angeklagten ganz entschieden eine Abgabe davon gehabt zu haben, doch es sich um unterirdische Gelder handelte, denn A. habe sich stets für einen reichen russischen Offizier ausgegeben. Das Gericht lehnte den angelegten Glauben und erkannte auf Freisprechung. Schlimmer erging es dem mitangeklagten Keller M. Er hatte dem freibildenden Vertrauensmann aus dem Lebersteiner bei weitem den halbierten goldenen Stücken des Lebens; erheblicher Schaden angerichtet.

Haberleben, 7. Januar. (Explosion in einer St. Kirche) Durch eine Explosion in der Heizungsanlage wurde in der aus dem 18. Jahrhundert stammenden St. Marien in Haberleben, bei weitem der halbierten goldenen Stücken des Lebens; erheblicher Schaden angerichtet.

Hain, 7. Januar. (Verhaftung Diebes- u. Hehlerbände) In vergangener Woche wurden in Bonn (Wein) in zwei Scheidegeschäften größere Mengen Stoffe und fertige Kleidungsstücke im Werte von mehreren 10000 Mark gestohlen. Jetzt sind die Diebe und Hehler, u. a. ein Halbfühler, ermittelt und festgenommen worden. Zu der Wohnung der Diebe, beim Neffner

Heinrich Klemmer dahier und dem Hehler Ferdinand Haber in Friedberg, wurde der größte Teil der gestohlenen Waren genommen.

Düsseldorf, 7. Januar. (Wegen Lebensüberdruss in den Tod) In einem Düsseldorfer Hotel erschossen sich der Major Friedrich Wilhelm von Hülst und dessen Geliebte Paula Scheidter aus Mannheim. Nach den hinterlassenen Briefen ist der Grund an der Zeit Lebensüberdruss.

Köln, 7. Januar. (Aufhebung von Spielhöllen) Die Kölner Kriminalpolizei hat nach einem Privattelegramm heute noch vier Spielhöllen, in denen 100 Personen beim Glücksspiel in die Falle der Polizei verwickelt wurden. Die Spielhöllen wurden verhaftet und große Mengen des Geldes beschlagnahmt.

Stuttgart, 7. Januar. (Ein Ausbruchversuch Karl Hans) Nach langer Pause kommt wieder eine Kunde von dem im Justizhaus schmachtenden früheren Reichsanwalt Karl Hans, dessen Genesungsprognose noch in aller Erinnerung ist. Er hat im Justizhaus Bruchteil in der Nacht zum 6. Januar einen Ausbruchversuch unternommen, der nur durch die Wachmannschaft eines Bundes vereitelt wurde. Das Verbrechen wurde durch die Gelegenheit des zwischen 5 und 6 Uhr abends stattfindenden Spazierganges dazu, sich in einem Lagerhaus des Justizhauses zu befinden. Sein Weg wurde ebensowenig entdeckt wie sein Fliehen in der Halle. Zum Heberlei der Umfassungsmauer hatten die beiden eine Erdleiter aus Drahtgeflecht, die bereits angelegt war, bereit. Sie wollten die Gelegenheit abwarten, bis der Justizhauswärter seine Runde machte und infolgedessen eine halbe Stunde abwandert war. Als der Wächter morgens um drei Uhr mit seinem Hunde vorrückte, nahm dieser Hülstern, das führte zur Entdeckung Hans und seines Genossen, die sich hinter einem Weidengebüsch verborgen hatten.

Wies, 7. Januar. (Der Hauptmann von Köpenick als Mörder der Ordnung) Ein eigenartiger Reiseadventurer hatte ein Diebstahlverbrechen, der vor wenigen Monaten fast täglich von dort nach Wies fahren mußte. Vor einigen Tagen sah er wieder im D-Tag und zwar in einem Nichttrauergebiet zweiter Klasse, in welchem noch verlebte Herren aus Diebstahl, sowie ein Leutnant des bairischen Infanterie-Regiments und schließlich noch ein fremder Herr Waschmann hatten. Letzterer kam mit brennender Zigarre ins Kabin, als er von einem älteren Herrn, der schon vorher anwesend war, in fremdbildiger Weise darauf aufmerksam gemacht wurde, daß er sich in einem Nichttrauergebiet befände. Der betreffende Reisende war mit einer Aufschuldigung sofort seine Zigarre aus dem Koffer, woran er wieder in bedauernd lebendigen Zorn meinte, es läte ihm leid, aber „Ernung“ in Wies zu thun ein mal sein.“ Darauf trat eine Panik ein, während welcher die Anwesenden den so sehr interessierten kritisch murrten, der einen entzündeten seinen Einbruch machte. Er trug einen tabellosen kleiden grauen Anzug, eleganten Schuhwerk, goldene Ringe, goldene Brille, goldene Uhren, inwendige Hände etc. In Wies angekommen, holte er so sehr für Ordnung befohle Reisende seinen Mantel aus dem Gewandfach herunter und zwar, was dem mitreisenden Militärs aus besonders auffiel, einen grauen Militärmantel, den er überzog, obwohl er Zivilkleidung trug. Auf dem Bahnhof wurde er von einem Inspektoren

empfangen, der ihn mit „Herr Bogi“ begrüßte. Die Mitreisenden waren nun nicht länger im Zweifel darüber, daß der so sehr um Ordnung befohle der „Hauptmann von Köpenick“ war. Der Mann muß sich wirklich gefehlt haben, da er heute sogar schon bemerkt ist, in der Ordnung die Ordnung aufrecht zu erhalten.

Wien, 8. Januar. (Gegen 30000 Exemplare von Schmutzdruckschriften) Im Werte von 152000 Kronen wurden anlässlich einer von der Staatsanwaltschaft angehängten gerichtlichen Untersuchung beschlagnahmt und fünf Wagen ins Landesverwahrungsbüro geschickt.

Wetz, 8. Januar. (Weil einem Sandgemenge zwischen Soldaten) in Mühlhagen wurden zwei Soldaten tödlich und 22 leicht verletzt.

Nom, 7. Januar. (Mordversuch) In ihrem alten Schloß am herrlichen See wurde heute die Fürstin in Rußland, die dort einem ihrem frisch verlobten Gatten nachtrauert, von ihrem Diener Sotnikin mit einem Messer überfallen. Während die Kammerfrauen und Lakaien den Verbrecher festhielten, entfloß die Fürstin über Treppen und Gassen und flüchtete voller Angst über Mauern, wobei sie sich den Fuß verletzte. Sie erreichte trotzdem die nächste Wache der Garabier, aus deren Spitze sie ins Schloß zurückkehrte und bei Diener verhaften ließ. Was diesen zu den Tat verleitete hat, ist unbekannt.

Paris, 7. Januar. (Sämtliche Passagiere des bei Savre getrandete Dampfers „Fürst Bismarck“ sind wohlfesthalten nach Savre gebracht worden und verlassen die Stadt mit den Abendzügen, ausgenommen die Zweifelsbedingten, die auf das Fortwerden des Schiffes warten, das jedoch mit Hilfe des der Gesellschaft gehörigen Dampfers „Belgaria“ ins Vert gefetzt wurde. Sollte dies heute nicht gelingen, so wird der Versuch in der ersten Morgenstunden fortgesetzt werden. Der Fürst Bismarck“ liegt bei Cap Neve auf Strand. Der Kapitän hatte einen Teil der Ladung ins Meer werfen lassen. Kapitän und Mannschaften sind sehr unzufrieden. Die Bergung ergab an Bord feuerliche Panik. Die Bergung der Passagiere außer Klaffen ging mit großer Ordnung vor sich. Von dem Passagiergut wird nichts bemerkt. Eine merkwürdige Familie bleibt wegen Erkrankung eines ihrer Mitglieder vorläufig in Savre.

Madrid, 7. Januar. (Spanien in Schnee und Eis) Das Madrid wird gemeldet, daß eine Streife der Mareschall von General bis Vigo am Meer ausgetreten und mit einer drei Zentimeter starken Eisschicht bedeckt ist.

Sitzbön, 8. Januar. (Unglück auf See) Bei Espinho in der Nähe von Lissabon sank gestern ein Fischerboot, in dem sich 36 Personen befanden. Man von ihnen erretteten.

Wien, 8. Januar. (Er mordung einer ganz jungen Frau) In der Stationen Hainb und Altona wurden ein Fahrgast, seine Frau und drei kleine Kinder ermordet. Der Täter flüchtete. Zwei der Mittäterschuld verdächtige Personen konnten verhaftet werden.

Die „Mill-Opera“

Ist das amerik. vielseitigste, vollkommenste Musikinstrument des Jahrhunderts, daher wird auch immer nur die Mill-Opera nachgemacht und nicht die anderen

Bezug nur durch die Firma **Otto Jacob sen., Berlin 324 Friedenstr. 9.**

Größtes Sprechmaschinen-Geschäft Deutschlands.

Gegen bequemste **Monats-Raten** ohne 1 Pfennig Aufschlag!

Vollständig kostenlos

gelangt der Käufer einer echten Mill-Opera in den Besitz eines reichhaltigen Repertoirs, da wir zu jedem gekauften Apparat je nach Größe 20 bis 40 verschiedene Konzertstücke und 200 Nadeln gratis liefern!





Mod. 10. M. 84. — Eleganter Salon-Apparat, mahagonifarbig polierter Kasten mit Gold-Arabischen, Größe 35x35x17 cm. Alle Metallteile in vernickelt, farbig lackierter Tonarm und Blumenschallrichter, 52 cm Schallöffnung, Mill-Opera-Schallchloß, 4 Monatsrate M. 6.—

3 Doppelplatten à 3 M. = 16 neueste Stücke u. 200 Nadeln bei Lieferung gratis. Bei der 6. Rate noch einmal 8 Doppelplatten gratis.

Mod. 14a M. 90. — Modernes hell poliertes Eichengehäuse mit Silberbeschlag, Größe 35x35x15 cm. Metallteile in vernickelt, Tonarm u. Blumenschallrichter farbig lackiert, 50 cm Schallöffnung, Mill-Opera-Konzert-Schallchloß, 4 Monatsrate M. 6.—

Zum Apparat werden 6 Doppelplatten à 3 M. = 12 neueste Stücke und 200 Nadeln gratis geliefert. Bei der 6. Rate noch einmal 6 Doppelplatten gratis.

Mod. 17. M. 99. — Aparte Luxus-Ausstattung, mahagonifarbig polierter Kasten mit Gold-Arabischen, Größe 33x33x15 cm. Alle Metallteile in vernickelt, farbig lackierter Blumenschallrichter, 41 cm Schallöffnung, in Konzentrischloß, Mill-Opera-Konzert-Schallchloß, 4 Monatsrate M. 6.—

Zum Apparat werden 6 Doppelplatten à 3 M. = 12 neueste Stücke und 200 Nadeln gratis geliefert. Weitere 6 Doppelplatten bei der 6. Rate.

Vertreter an allen Orten gesucht gegen hohe Provision auch für unsere Abteilung: Uhren und Goldwaren.

Bestell-Zettel

in Couvert eingeschickt

Hiermit bestelle ich bei der Firma **Otto Jacob sen., Berlin 324**

1 Mill-Opera Mod. _____

mit den dazu gehörigen Schallplatten und 200 Nadeln

Die Begleichung erfolgt durch Zahlung von M. _____ durch Nachnahme an. Die Ware bleibt Eigentum der Firma bis alles bezahlt ist. Nichtzahlung von zwei Monatsraten hebt die Verpflanzung der Teilzahlung auf. Erfüllungsort Berlin-Mitte. Als Anzahlung sind 10-20 pCt. der Gesamtsumme erwünscht.

Ort: _____ Datum: _____

Vor- u. Zunamen: _____ Stand: _____

Straße u. Hausnummer: _____

